

IRAKISCH-KURDISTAN: GRÖSSTER GIFTGAS-EINSATZ SEIT DEM WELTKRIEG SCHLUSS MIT DEM VÖLKERMORD IN KURDISTAN

In Kurdistan wurde der Mordkette ein neues Massaker hinzugefügt. Das rassistisch-reaktionäre Regime in Irak, das in den vergangenen Tagen schon 700 Kurden hingegerichtet hat, bombadierte dieses Mal die kurdische Stadt Halabja mit chemischen Waffen und Splitterbomben, wobei etwa 5000 Zivilisten ermordet und 7000 verletzt wurden. Bereits im April 1987 wurden die Gebiete um Suleimaniya, Arbil und Duhok in irakisch-Kurdistan und Zardascht, Merivan und Mahabat in iranisch-Kurdistan mit chemischen Waffen vom irakischen Regime bombadiert, obwohl diese Waffen gegen internationale Vorschriften verstoßen und von der UNO verboten sind.

Auch heute greifen die Kolonialisten das kurdische Volk gemeinsam an und ermorden es massenweise. In Kurdistan werden täglich Menschen durch die Kolonialisten ermordet, hingerichtet, erschossen, verhaftet und gefoltert. Tausende werden deportiert. Das kurdische Volk wird zum Hungern gezwungen, um so weiter koloniale Profite zu schaffen. Dagegen kämpft das kurdische Volk mit großen Opfern heldenhaft in seinem Befreiungskampf. Diesen Kampf können die Kolonialisten nie vernichten.

Die Menschheit darf zu diesem barbarischen Völkermord in Kurdistan nicht schweigen! Denn das Schweigen bedeutet eine indirekte Unterstützung dieser Massaker in Kurdistan. Mitverantwortlich für den Tod tausender Zivilisten sind auch jene Firmen, die die technischen Anlagen zur Herstellung von Giftgas an den Irak geliefert haben, wie z.B. die Firma Karl Kolb GmbH (Langen-Dreieich), Water Engineering Trading (Hamburg), Preussag Konzern (hannover) und die Firma Dornier Aviation Service (Frankfurt/M). Deshalb ist es die Aufgabe aller fortschrittlichen Menschen, gegen diese Massaker zu protestieren.

Es muß klar werden, daß solange die gerechte Frage des kurdischen Volkes nicht gelöst wird, im Nahen Osten von einem dauerhaften Frieden keine Rede sein kann, denn der gerechte Kampf des kurdischen Volkes ist ein Beitrag zur Befreiung der Menschheit.

Wir rufen alle humanitären und fortschrittlichen demokratischen Organisationen und Institutionen auf, sich mit dem kurdischen Volk zu solidarisieren, um diese Massaker zu verurteilen.

Wir, die unterzeichnenden Organisationen, verurteilen diesen unmenschlichen Massenmord auf das Schärfste, der vom reaktionären irakischen Regime mit der Bombardierung und dem Einsatz von Giftgas auf das kurdische Volk verübt wird. Wir fordern das sofortige Ende dieser Giftgas-Bombardierung. Wir stehen mit unserer Solidarität auf der Seite des kurdischen Volkes.

- Sofortige medizinische und finanzielle Unterstützung für die Verletzten
- Schluß mit dem Völkermord des rassistischen irakischen Regimes in Kurdistan
- Nieder mit dem Kolonialismus und jeglichem Reaktionismus
- Es lebe der gerechte Befreiungskampf des kurdischen Volkes
- Selbstbestimmungsrecht für das kurdische Volk
- Sofortiger Abzug aller Besatzungsarmeen aus Kurdistan
- Keine Waffenlieferungen von deutschen Firmen an Irak, Iran und Türkei

Demonstration in Hamburg
Mittwoch, 6.4.1988

Beginn: 16.00 Uhr Gerhard-Hauptmann-Platz
Abschlußkundgebung: 17.30 Uhr Gänsemarkt

DKP, KOMKAR-Hamburg, Kurdisches Jugendkomitee aus Kurdistan, KSSE-Vereinigung kurdischer Studenten in Europa, AKSA-Vereinigung der Studenten Kurdistans im Ausland, UKSYE-Union der Studenten und Jugend Kurdistans in Europa, Sympathisanten der demokratischen Volkspartei Kurdistans in Hamburg, P.U.K. Vereinigung irakischer Studenten, Komitee gegen Golfkrieg, Sympathisanten Tudeh Partei Iran in Hamburg, KKDK Hamburg, Devrimci İşçi Hamburg, GAL, Komita Pışgırı Kurdistan Hamburg, Gesellschaft z. Unterstützung v. Gefolterten und Verfolgten, TKP-B, Patriotische demokratische Front Irak, Palästinensische demokratische Jugend in Hamburg, Sympathisanten der DFLP Hamburg, KP Irak, HH VVN-Bund der Anti-faschisten HH, SDAJ -HH, Volksfedayin Iran